

# MANN IM GEFÄNGNIS, FAMILIE VERZWEIFELT.

Unfassbar. Ich bin im Zug nach Oensingen unterwegs, an dem Tag, als der Prozess gegen den Vierfachmörder von Rupperswil beginnt. Die Zeitungen sind voll davon. Der Tages Anzeiger fragt sich, wie man über das Böse berichten soll. Und: dass der Täter, ihr Sohn, den sie liebt, grossgezogen hat, kriminell wird und ihr aus der Beute Ferien bezahlt hat. Was geht in dieser Frau vor? Schuldgefühle zum Abwinken? Andere düstere Gedanken? Schliesslich ist es ihr Sohn, auch wenn dieser Unfassbares getan hat.

Auch das Wetter ist nicht für positive Gedanken zu haben. Am Jura Südfuss bläst ein stürmischer Wind, es ist kalt und regnet. Am Bahnhof werde ich von Paul Erni begrüsst. Wir gehen in die nahegelegene VEBO Oensingen, Eingliederungsstätte für Behinderte, in der er in Teilzeit als Betreuer arbeitet. Eine seiner Tätigkeiten. Daneben amtiert er als Friedensrichter und ist Mitarbeiter der Gruppe Bern-Solothurn von Prison Fellowship, einer christlichen Organisation, die sich um Gefangene und deren Angehörige kümmert.



Justizvollzugsanstalt  
Thorberg.

Foto: Philipp Zinniker



Bahnhof Oensingen.

Foto: solothurnerzeitung.ch

## Angehörige allein gelassen.

Angehörige, Eltern, Partner, Kinder sind im Falle eines Eingreifens der Justiz in das Leben eines Sohnes, Ehemannes, Vaters besonders betroffen und herausgefordert. Da ruft beispielsweise die Staatsanwaltschaft an und teilt lakonisch mit, dass XY verhaftet wurde und dass man ihn allenfalls im Gefängnis besuchen könne. Weitere Informationen dazu gibt es nicht.



## «Prison Fellowship Schweiz arbeitet überkonfessionell und ist Mitglied der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA.»

Jetzt kommen die Kinder aus der Schule – was sage ich ihnen? Der Lohn fehlt? Wie geht es weiter? Was ist mit unserer Existenz? Was sagen die Verwandten, Freunde, Arbeitskollegen und Vorgesetzte? Was sage ich diesen Personen? Fragen über Fragen.

## Frauen fühlen sich besonders verantwortlich.

Es folgt der erste Besuch, der Mann jammert, es geht ihm schlecht, er ist der Ärmste. Die

Ehefrau oder Partnerin muss sich das anhören und verdauen. Sie ist unfähig, in das laufende Justizverfahren einzugreifen. Grosse Probleme kommen auf Ehefrauen zu: Kinder, Alltag, Finanzen – für alles sind sie verantwortlich.

## Hilfe von Prison Fellowship.

Hier kommt die Hilfe von Prison Fellowship zum Zug. Prison Fellowship Schweiz ist ein Zweig von Prison Fellowship International (PFI). PFI ist eine weltweite Bewegung von Menschen in über 110 Ländern, die sich um Gefangene, Ex-Gefangene, ihre Familien und die Opfer von Verbrechen kümmert. Sie setzt sich mit allen Aspekten der Kriminalität auseinander und versucht, von Kriminalität betroffene Menschen zu begleiten und zu unterstützen. PFS strebt die Vernetzung und Zusammenarbeit in der Gefängnisarbeit an, besucht auf Wunsch Insassen im Gefängnis, organisiert Gottesdienste, kümmert sich um Angehörige und setzt sich für «Restorative Justice» ein.

Prison Fellowship Schweiz arbeitet überkonfessionell und ist Mitglied der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA.

## RESTARTATIVE JUSTICE

Restorative Justice bringt die direkt Beteiligten (Geschädigte, Beschuldigte) und manchmal auch die Gemeinschaft zu einer Suche nach Lösungen zusammen. Dabei wird auf Wiedergutmachung materieller und immaterieller Schäden und die Wiederherstellung von positiven sozialen Beziehungen abgezielt.

Die Bewegung hin zu Restorative Justice kommt aus verschiedenen philosophischen Richtungen und Beweggründen: Vom Wunsch nach Stärkung der Rolle der Geschädigten im Verfahren über die Suche nach menschlichen Alternativen zu Strafe bis hin zum Bestreben, Kosten und Arbeitsbelastung im herkömmlichen Justizsystem zu mindern und die Effektivität zu erhöhen.

Praktiken der Restorative Justice finden sich in den Traditionen vieler Kulturen, z.B. in indigenen Kulturen Neuseelands, Nordamerikas oder Hawaiis.

Auch die meisten Rechtsordnungen westlicher Länder beinhalten mittlerweile Elemente der Restorative Justice, etwa den Tausgleich in Österreich oder den Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland.

### Erste Anfragen.

Die meisten Anfragen erreichen Prison Fellowship via E-mail. Es handelt sich dabei um Fragen über:

- Besuchsrechte
- Meinem Mann/Partner geht es schlecht, was kann ich machen?
- Wie sage ich es den Kindern?
- Existenzfragen: Wo gibt es Hilfe? Wo Unterstützung? Soll und kann ich zum Sozialamt gehen? Der Gang zu dieser Stelle ist beschämend und wirkt stigmatisierend auf die Angehörigen.



Gesprächsrunden im Gefängnis.

Foto: Prison Fellowship

Ehefrauen opfern sich in diesen Situationen auf und vergessen dabei, dass sie auch ein eigenes Leben haben.

### Vergessen Sie sich nicht!

Diese ersten Mails seien oft schwer verkraftbar, erklärt mir Paul Erni. Erst mal muss man diese Mails analysieren:

- Was tut die Frau Gutes? Was sind die zentralen Anliegen? Sie braucht Wertschätzung für ihren wertvollen – teilweise übermenschlichen – Einsatz und ihre Anliegen müssen ernstgenommen und beantwortet werden.
- Wie denkt sie über ihren Mann, was hat sie für ein Bild von ihm? Hält sie trotz der grossen Enttäuschung an der Beziehung fest, hat sie aufgegeben oder kämpft sie jetzt besonders darum?

Der Dialog wird aufgenommen. Dabei geht es um Fragestellungen wie:

- Haben Sie Gesprächspartner?
- Haben Sie Momente für sich allein?
- Entlastungsmöglichkeiten, um sich um sich selbst zu kümmern.

Hier setzt dann die konkrete Hilfe ein, mit Gesprächen, Unterstützung, z.B. beim Gang zu Ämtern, auch zum Sozialamt. Oder die Mitarbeiter von Prison Fellowship unterstützen etwas mit den Kindern.

### Gefängnisarbeit.

Paul Erni ist vor allem in der Justizvollzugsanstalt Thorberg tätig. Der Hauptanteil der dortigen Insassen sind Ausländer. In diesem Umfeld bietet Prison Fellowship wöchentliche Gesprächsrunden an:

## PRISON FELLOWSHIP INTERNATIONAL.

Prison Fellowship wurde 1976 von Charles W. Colson in den USA gegründet, nachdem er aus dem Gefängnis entlassen wurde, wo er eine Strafe im Zusammenhang mit dem «Watergate» - Skandal absass. Vor seiner Inhaftierung war Mr. Colson der Chefberater von Präsident Richard Nixon.

Die Gründung von Prison Fellowship USA wurde zur Basis einer weltweiten Organisation, Prison Fellowship International, welche heute die weltweit grösste christliche Organisation darstellt, die innerhalb der Kriminaljustiz tätig ist.

[www.pfi.org](http://www.pfi.org)